



## Lukas 7,11-17

### Leichte Sprache

#### **Jesus macht einen toten Jugendlichen wieder lebendig.**

Einmal kam Jesus in eine Stadt.

In der Stadt war gerade eine Beerdigung.

Ein Jugendlicher war gestorben.

Die Mutter von dem Jugendlichen weinte sehr.

Die Mutter hatte keine anderen Kinder mehr.

Und der Mann von der Frau war auch schon tot.

Die Mutter war jetzt ganz allein.

Jesus sah, wie die Mutter weinte.

Jesus hatte Mit-leid mit der Mutter.

Darum ging Jesus zu der Trag-bahre.

Auf der Trag-bahre lag der tote Jugendliche.

Jesus fasste die Trag-bahre an.

Jesus sagte zu dem toten Jugendlichen:

Junger Mann.

Ich befehle dir:

Steh auf.

Da setzte sich der Jugendliche auf.

Der Jugendliche fing an zu sprechen.

Der Jugendliche lebte wieder.





Die Leute waren sehr verwundert.

Die Leute fingen an zu beten.

Und zu jubeln.

Und zu klatschen.

Die Leute sagten:

Jesus kommt wirklich von Gott.

Gott hat Jesus zu uns geschickt.

Gott denkt an uns.

Und hilft uns.

Das merken wir an den Wundern, die Jesus tut.

Die Leute erzählten alles in der ganzen Gegend herum.



## Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

*Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.*

*Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.*

*Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.*

*Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.*

### Hinweise speziell zu Lukas 7,11-17

Der Text bildet die unmittelbare Fortsetzung des Evangeliums des vorausgehenden Sonntags. Erneut wird eine Wundergeschichte über Jesus erzählt, diesmal sogar noch gesteigert zu einer Totenerweckung. Die Übertragung in Leichte Sprache folgt dem Erzählfaden der Vorlage eng. Allerdings werden einige lokale Informationen weggelassen, da sie für das Verständnis nicht zwingend erforderlich sind: Neben dem Namen der Stadt (Nain, vgl. V. 11) und der genauen Ortsangabe in der „Nähe des Stadttors“ (V. 12) betrifft dies auch den Hinweis auf Judäa und seine Umgebung im Schlussvers (V. 17). Die Reaktionen der Menge auf das Wunder (Furcht, Lobpreis und Bekenntnis, vgl. V. 16) werden ebenso wie die Bezeichnung Jesu als „großer Prophet“ und die Freude über die in Jesus erfahrbare Sorge Gottes (ebd.) in der Übertragung in Leichte Sprache ausführlicher exformiert: Die Menschen wundern sich, beten, jubeln und klatschen; Jesus ist einer, der wirklich von Gott kommt und zeigt, dass Gott an die Menschen denkt und ihnen hilft. Auch hier kann die Katechese vor allem auf die positiven Grundaussagen am Ende der Erzählung eingehen und sie auf heutige Erfahrungen und Situationen übertragen.

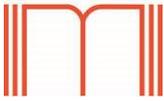
Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

[https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c\\_jahreskreis.10\\_e\\_lk.7.pdf](https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c_jahreskreis.10_e_lk.7.pdf)

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





---

## Lukas 7,11-17

### Einheitsübersetzung

<sup>11</sup> Und es geschah danach, dass er in eine Stadt namens Naïn kam; seine Jünger und eine große Volksmenge folgten ihm.

<sup>12</sup> Als er in die Nähe des Stadttors kam, siehe, da trug man einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie.

<sup>13</sup> Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht!

<sup>14</sup> Und er trat heran und berührte die Bahre. Die Träger blieben stehen und er sagte: Jüngling, ich sage dir: Steh auf!

<sup>15</sup> Da setzte sich der Tote auf und begann zu sprechen und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück.

<sup>16</sup> Alle wurden von Furcht ergriffen; sie priesen Gott und sagten: Ein großer Prophet ist unter uns erweckt worden: Gott hat sein Volk heimgesucht.

<sup>17</sup> Und diese Kunde über ihn verbreitete sich überall in Judäa und im ganzen Gebiet ringsum.

